

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

160 (1.5.1926) Sonderbeilage. Viertes Karlsruher Wildpark-Rennen

Beginn: vormittags 7 Uhr

VIERTES KARLSRUHER

Start: Rundbahn Wildpark

WILDPARK-KENNEN

am 2. Mai 1926. Veranstaltet vom Karlsruher Motorfahrer-Verein E.V. D.M.V.

SONDERBEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT VOM 1. MAI 1926

Das 4. Karlsruher Wildparkrennen.

Das 4. Karlsruher Wildpark-Rundstrecken-Motorradrennen findet morgen statt. Es ist für den, der keinen Einblick in die Organisation eines Motorradrennens hat, kaum vorstellbar, welche gewaltige Arbeit zu leisten ist, um eine solche Veranstaltung auszuführen. Eine interne Veranstaltung erfordert lange nicht die Umsicht der Leitung u. die vorherige Durcharbeitung der Einzelheiten, wie ein Rennen, das nicht nur verbandslos, sondern Meisterschaftsläufe um die deutsche Kraftfahrmeisterschaft in sich schließt.

Fünf Meisterschaftsläufe hat die Deutsche Motorrad-Sportgemeinschaft (D.M.S.) zu vergeben, und eine dieser Veranstaltungen fiel nach Karlsruhe und wurde dem Karlsruher Motorfahrer-Verein e. V. (D. M. V.) zur Durchführung übergeben. Dies ist zweifellos eine Auszeichnung, die nicht nur dem K. M. V. in erster Linie, sondern auch der Stadt Karlsruhe und darüber hinaus dem Lande Baden zur Ehre gereicht und ein Ereignis, wie man es in der Motorsportgeschichte der Landeshauptstadt noch nicht verzeichnen konnte. Es ist dies aber auch ein Zeichen dafür, daß man an der Spitze der D.M.S. die Bedeutung der Wildparkstrecke richtig einschätzt, in maßgebende Kreise der D.M.S. ankert sich anlässlich der Besichtigung der Strecke dahin, daß sich der K.M.V. wie die Landeshauptstadt Karlsruhe sich glücklich schätzen können, die schönste und zweckmäßigste Motorradstrecke Deutschlands zu besitzen. Durch die zielbewusste Arbeit des K.M.V. und den Bau der Wildparkstrecke ist Karlsruhe an exponierter Stelle südwestdeutschen Motorports gerückt.

Die beiden Wildparkstreckenrennen vom 28. September 1924 und 2. August 1925 wird man mit der am 2. Mai d. J. stattfindenden Veranstaltung nicht vergleichen können, und zwar aus dem Grunde nicht, weil der K.M.V. immer bestrebt war, bei seinen Rennveranstaltungen die neuesten und bewährtesten Methoden der Organisation zur Anwendung zu bringen. Gerade die Durchführung von Meisterschaftsläufen erfordert ein hohes Maß von Sorgfalt, um von vornherein jeden Mißerfolg als Folge von Organisationsfehlern auszuschließen. So entspricht z. B. die bisherige Art der Kundenzählung keineswegs mehr den heutigen Erfordernissen. Sie wird in diesem Jahre nach einem beim Swinemünder Bäderrennen erprobten System durchgeführt. Der Start wird fliegend hinter Führungswagen ausgeführt und die Zeitnahme erfolgt durch genau auf Vormarszeit gestellte Stoppuhren, während jede einzelne Runde mit einer elektr. mechanischen Stoppuhr, die auf 1/100 Sekunde genau die Zeit nimmt, gestoppt wird. Ferner hat es der Veranstalter nicht übersehen, auf der Strecke Tank- und Reparaturstellen zu errichten, so daß es jedem Fahrer der Meisterschaftsläufe (je 27 Runden = 200 Kilometer) möglich sein wird, die im Ver-

laufe des Rennens an der Maschine auftretenden Schäden zu beheben. Dies sind alles Verbesserungen gegenüber den Wildparkrennen 1924/25, die das Wildparkrennen 1926 würdig an die Seite der größten Veranstaltungen dieser Art stellen wird.

Aber nicht nur durch organisatorische Verbesserungen unterscheidet sich das Wildparkrennen 1926 von seinen Vorgängern, sondern auch durch eine in Süddeutschland beispiellose Versammlung der Fahrer-Elite Deutschlands. Im Wildpark wird Pöhl-Köln, der vorjährige schnellste Zeit-Sieger und dessen vorjähriger Stallgenosse Soentus-Nagel, Höltinger-Mannheim, Diefenbach-Mannheim, die Weltrekordmänner A. Kornmann-Karlsruhe und Stolz-Vahr, Döbler und Rieß-Stuttgart, Zid-Oberhausen, der Deutschlandfahrer-Sieger A. Geis-Pforzheim, der Sieger im ersten Meisterschaftslauf Müller-Jochopp, der Inhaber des deutschen Rekord bis 125 ccm. Davis u. a. um den Sieg kämpfen. Beispiellos ist auch die Vertretung in- und ausländischen Maschinenmaterials, so daß spannende Kämpfe in Aussicht stehen.

Hat so der K.M.V. durch sein zielbewusstes Arbeiten es fertig gebracht, zum 4. Karlsruher Wildparkstreckenrennen ein glänzendes Fahrer- und Maschinenmaterial an den Start zu bringen und dazu beizutragen, allen Motorsportfreunden ein Ereignis ersten Ranges zu bescheren, so liegt es nun an den Freunden des Motorsports, ebenfalls zum guten Gelingen der Veranstaltung beizutragen und durch den Besuch des Rennens zu beweisen, daß das Streben des K.M.V., Hauptstütze des schönen Motorports in Süddeutschland zu sein, Anerkennung findet; ist dies der Fall, wird der K.M.V. kein Mißben belohnt finden.

Deutsche Sechstagesfahrt 1926.

An die Stelle der klassischen Deutschlandfahrt für Kraftfahrer tritt in diesem Jahre die Deutsche Sechstages-Fahrt. Das organisatorisch Neue ist darin zu erblicken, daß der Startort täglich der gleiche ist, und zwar Oberhof, von wo aus jeden Tag bestimmte Schleifen gefahren werden müssen. Die Deutsche Sechstages-Fahrt 1926 findet vom 31. Mai bis 5. Juni statt und ist offen für Kraftfahrer mit und ohne Beiwagen. Die Durchführung liegt in den Händen des DMV und des DMV.

Aus der Ausschreibung geht hervor, daß die Deutsche Sechstages-Fahrt kein Rennen, sondern eine Zuverlässigkeitsfahrt ist und als offener Wettbewerb nach den nationalen Sportregeln für den gesamten deutschen Kraftfahrersport und den internationalen Sportregeln für Kraftfahrer der FICM durchgeführt werden wird. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Inhaber einer gültigen Straßenzulassung 1926 und die Inhaber einer internationalen Lizenz 1926. Die Fahrer werden eingeteilt in Einzelfahrer, Fabrikmannschaften und Klubmannschaften. Zugelassen sind Kraftfahrer und Kraftfahrer mit Beiwagen, beide ohne Sozius. Die Beiwagen müssen während der ganzen Fahrt durch eine Person von 60 Kilo Mindestgewicht besetzt sein. Alle Fahrzeuge werden in vier Kategorien eingeteilt, die in zwei Fahrkolonnen fahren. Die Einteilung und normale Reisegeschwindigkeit ist folgende:

- Kolonne A: Solofahrzeuge bis 250 ccm, Kategorie 1, ca. 40 Km. Reisetempo. Beiwagenfahrzeuge bis 500 ccm, Kategorie 3, ca. 40 Km. Reisetempo.
- Kolonne B: Solofahrzeuge über 250 ccm, Kategorie 2, ca. 45 Km. Reisetempo. Beiwagenfahrzeuge über 500 ccm, Kategorie 4, ca. 45 Km. Reisetempo.

Im Gebirge und während der Nachtfahrten wird die Durchschnittsgeschwindigkeit verringert, unter Umständen auch bei schlechtem Wetter und schlechten Wegverhältnissen. Alle

Fahrzeuge müssen tourenmäßig ausgerüstet sein. Sämtliche sechs Fahrtage beginnen und enden im Kurort Oberhof, wo auch die Fahrleitung ihren Sitz und jeder Fahrer das gleiche Quartier während der Dauer der Veranstaltung hat. Als Strecken, jeweils von Oberhof ausgehend und dort endigend, sind vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung vorgesehen:

1. Tag: Leipzig—Chemnitz, Fahrkolonne B ca. 450 Km., Fahrkolonne A ca. 350 Km. Einständige Zwangspause zum Mittagessen in Leipzig.
2. Tag: Harz, beide Fahrkolonnen ca. 420 Km. Einständige Zwangspause zum Mittagessen in Wernigerode.
3. Tag: Bamberg, Nachmittagsfahrt ohne Pause, Nachtfahrt, Flachprüfung hinter Bamberg. Beide Fahrkolonnen ca. 280 Km.
4. Tag: Frankfurt a. M.—Bad Nifflingen, Fahrkolonne B ca. 450 Km., Fahrkolonne A ca. 350 Km. Einständige Zwangspause in Fulda, Nachtfahrt.
5. Tag: Arnstadt—Schwarzatal, beide Fahrkolonnen ca. 150 Km., Nachmittagsfahrt ohne Pause.
6. Tag: Oberhof—Kassel, beide Fahrkolonnen ca. 340 Km. Einständige Zwangspause in Kassel. Bergprüfung Gebirge—Oberhof.

Es hat also die Kolonne A ca. 1800 Km. und die Kolonne B ca. 2000 Km. während der sechs Tage zu leisten. — Gewertet wird die genau ausgearbeitete Einholung der vorgeschriebenen Fahrzeiten. Es werden feste und geheime Kontrollen eingerichtet. Jeder Fahrer, von dem festgestellt wird, daß er die in der Streckentabelle vorgesehene Mindestfahrzeit um mehr als ein Drittel unterschreitet, wird ausgeschlossen. Die Kontrollschlüsselzeit ist 2 Stunden nach ordnungsmäßiger Durchfahrzeit. Jeder Fahrer, der nach Kontrollschlüssel eintrifft, scheidet aus. Zeitverluste durch Pannen dürfen nicht durch schnelleres Fahren, als in der Streckentabelle für das Fahrzeug festgelegt ist, aufgeholt werden.

Die Flachprüfung wird über ca. 2 Km. und die Bergprüfung über ca. 4 Km. führen. — Jeder Startpunkt Fahrer erhält das goldene DMS-Schild, Weiter kommen zur Verteilung: das silberne DMS-Schild und die bronzenen DMS-Plakette. — Jeder DMV- und DMV-Club kann eine Klubmannschaft, bestehend aus 3 Fahrern, nennen; die Klubmannschaft mit den wenigsten Strafpunkten gilt als Klubmeisterschaftsfahrer der Deutschen Sechstages-Fahrt und erhält den Pokal der Kurverwaltung Oberhof. — Jede deutsche Kraftradfabrik oder in Deutschland ansässige Händlerfirma ist berechtigt, 1—3 Mannschaften zu melden, bestehend aus je 3 Fahrern, die Privat- oder Industrie-fahrer sein können. Die Fabrikmannschaft mit den wenigsten Strafpunkten gilt als erster Sieger der Sechstages-Fahrt, die Fabriken der siegreichen Mannschaften erhalten entsprechende Diplome.

Da die ganze Veranstaltung eine reine Zuverlässigkeitsfahrt ist, sind unter allen Umständen die behördlichen Vorschriften auf das Gewissenhafteste einzuhalten. — Die Fabrikmannschaften müssen bis spätestens 1. Mai gemeldet sein, Nennungsgeßel pro Fabrikmannschaft 200 Mark. — Für Klubmannschaften ist der Melde-schluß der 10. Mai, das Nenngeßel beträgt 50 M. Nachnennungs-schluß 20. Mai mit Nachnennungs-geßel von 100 M. — Für Einzelfahrer ist der Melde-schluß der 10. Mai, Nenngeßel 20 M., Nach-nennungs-schluß 25. Mai, Nachmeldegeßel 40 M.

PROGRAMM

Samstag, den 1. Mai 1926

Nachmittags 3—7 Uhr: Abnahme der Fahrzeuge im Garten des Colosseum

Abends 9 Uhr: Begrüßungsabend u. Fahrerbesprechung im Colosseum, Saal 3

Sonntag, den 2. Mai 1926

Vormittags 7 Uhr: Beginn des 4. Karlsruher Wildparkrennens / II. Deutscher Meisterschaftslauf / auf der Wildparkstrecke

Restaurationsbetrieb auf der ganzen Strecke!

Nachmittags etwa 5 Uhr: Nach dem Rennen geschlossene Abfahrt über Eggensteinerstraße—Schützenhaus zum Colosseum

Abends 9 Uhr: Siegereverendigung und Preisverteilung, Festbankett mit Ball im Varietè-Saal des Colosseums, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen sind. Eintrittspreis einschließlich Tanzgeld 1 Mark

MOTOR-RÄDER

Harley Davidson Imperia

Hecker

von der einfachsten bis zur komforten und feinsten Ausführung!

das beste Motorrad der Welt
Die Glanzleistung auf dem Motorradgebiet
Wer Harley fährt, hat Freude

die Präzisionsmaschine
ist vollkommen in jedem Teil
ist d. Ergebnis langjähr. Beobachtungen

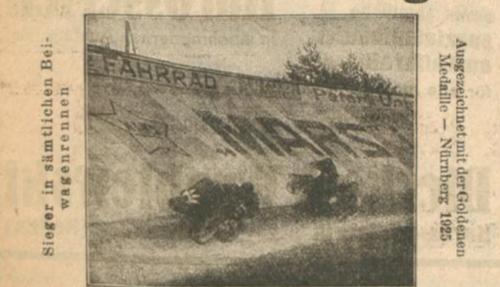
das wirklich billige Gebrauchs-
motorrad in Ausführung und
Ausrüstung

Fahrenlernen bei Kauf einer Maschine in Seitenwagen und Solo kostenlos

Generalvertreter: **Emil und Wilhelm Göhler, Karlsruhe, Waldstr. 40c** Telefon 1519

Importeur für Baden der Harley Davidson-Motorräder

PEKA-Seitenwagen



Peka-Fahrzeugbau G.m.b.H., Karlsruhe
Amalienstraße 55/57

Superia

das Rad des ersten deutschen
Weltrecords
der Qualität und Zuverlässigkeit

Superia-Fahrzeugbau Karlsruhe-D.

DKW

Früher oder später
fährt DKW ein jeder!

Sport-Modell 1926!

4 PS Getriebe-Maschine mit
Ballon-Bereifung
Kupplung (Kickstarter)
Stoßdämpfer

Geräuschlos!

Sofort lieferbar

Leichte Zahlungsbedingungen

Verlangen Sie Raten-
bedingungen bei Abzahlung
von Mark 12.50 pro Woche.

Franz Mappes, Karlsruhe

Kaiserstraße 172, bei der Hauptpost. Telefon 6207



Das Kennfeld ist für alle ganz Neu. Alle Meldungen sind unter dem Kennwort „Deutsche Sechstage-Fahrt“ samt Kennfeld an die Sportabteilung des ADAC, München 2 C 3, Münzstr. 9/1 (Postfachkonto München 24 498, Tel. 22 5 94 und 25 6 01), einzureichen. — Die Fahrzeugabnahme erfolgt am Sonntag, den 30. Mai, im Oberhof.

Moderne Kraftstradmotoren.

Dipl.-Ingenieur K a s s a u m - Heidelberg hielt, wie bereits kurz berichtet, im Karlsruher Motorfahrerverein einen Vortrag über moderne Kraftstradmotoren, in dem er u. a. ausführte:

Die Seele unseres Kraftstrades ist sein Motor. Wir haben heute Verbrennungsmaschinen, die mit Benzin oder Benzol gespeist werden. Ein Liter Benzin liefert 10 000 Wärmeeinheiten. Das ist die Kraft, mit der wir arbeiten müssen. Der Redner schilderte dann zunächst die Wirkungsweise des Viertaktmotors, der auf zwei Umdrehungen nur einen Arbeitstakt hat, während der Zweitaktmotor auf jede Umdrehung einen Arbeitstakt hat. Eine Folge der augenblicklichen Leistungsbeziehungen, der Reim- und Steuerbestimmungen ist, daß man Motoren zu bauen sucht, die bei kleinem Inhalt möglichst große Leistungen erzielen. Nachdem der Redner auf die Diagramme, durch die die Leistung des Motors bestimmt werden kann, eingegangen war, besprach er die einzelnen Bestandteile des Motors. Der Kolben hat den Druck der Explosion aufzunehmen und auf die Pleuellstange zu übertragen, ferner den Kompressionsraum zu dichten und die Wärme abzuleiten. Wegen der Wärmeabfuhr ist es nötig, Pleuellstangen aus Leichtmetall zu wählen. Durch die Pleuellstange wird die Kraft auf die Pleuellstange übertragen.

Der Pleuellstange, der aus Gußeisen mit Kühlrippen besteht, ist meistens luftgekühlt. Die Anordnung der Ventile spielt eine außerordentlich große Rolle für Reimmotoren. Es ist am besten, wenn beide Ventile im Pleuellraum hängen. Aber diese hängenden Ventile sind teuer und komplizierter, so daß man sie nur für die Sportmaschinen anwendet; bei den Tourenmaschinen werden nach wie vor die stehenden Ventile angewandt. Die Zündfähigkeit des Pleuellgemisches liegt zwischen 1:14 und 1:24. Man wählt das Gemisch je nachdem, ob man Früh- oder Spätzündung haben will. Das Gemisch soll möglichst kühl sein, und zwar liegt die günstigste Temperatur des Vergasers zwischen 8 und 9 Grad Celsius. Diese Temperatur ist auch im Sommer möglich, da das verdunstende Benzin der Luft Wärme entzieht. Die Pleuellstange ist eine druckfeste isolierte Durchfuhrung eines Pleuellbells durch den Pleuellraum. Der Pleuellpunkt ist verstellbar.

Es gibt zwei Möglichkeiten, bei gegebenem Pleuellinhalt eine möglichst große Leistung zu erzielen; einmal durch großen

mittleren Arbeitsdruck und zum anderen durch Erhöhung der Tourenzahl. Selbstverständlich kann man diese beiden Momente auch kombinieren. Die Mittel, mit denen diese Leistungserhöhung erzielt wird, sind in beiden Fällen die gleichen. Man muß das Gasgemisch vor der Entzündung auf einen hohen Druck bringen, wobei jedoch zu beachten ist, daß eine zu hohe Verdichtung zur Selbstentzündung führt. Benzol läßt sich höher komprimieren als Benzin. Eine gute Füllung ist jedenfalls stets erforderlich. Nachdem im Kriege der Kompressor zuerst bei Flugzeugmotoren angewandt wurde, ist er vor 2 1/2 Jahren auch in der Automobilindustrie und dann auch für das Motorrad eingeführt worden. Das Wesen des modernen Motors ist also eine hohe Drehzahl, hängende Ventile, Leichtmetallpleuell, geringer Auspuffwiderstand, gute Zündung, günstige Ventilzeiten und tadellose Schmierung.

Sportberichte aus alter Zeit.

Sport hat es in Deutschland schon immer gegeben. Die Lust daran ist keine Importe, weil es immer Jugend gegeben hat, nur der Geschmack der Gattung wechselte wie die Mode. Der große Sport als Idee ist international. Dieser Geschmack aber ist bei uns ausgegangen von den oberen Gesellschaftsklassen, wie ein Blick in alle Zeitungen lehrt. In ihnen offenbart sich ein Stück deutscher Sportgeschichte, an der die Sportliteratur bisher achtlos vorbeigegangen ist. Ebenso wie die Zeitungen für die Politik und die Volkswirtschaft wichtige Quellen der Geschichtsschreibung sind, so sind sie es auch für den Sport. Es ist gänzlich falsch, anzunehmen, daß sehr spät Sportberichte in deutschen Zeitungen aufgetaucht sind.

Die erste deutsche Zeitung tauchte vor wenig mehr als 300 Jahren in den Straßburger Regionen auf, und ebenso alt ist auch der erste Sportbericht, den die Zeitungsforschung feststellen hat. Er ist in einer zeitlosen Zeitung aus Frankfurt a. Main zu finden. Freilich war das, was hohe Herrschaften damals dem Volke Ergötzliches an einem Sportspiel boten, recht weit entfernt von unseren heutigen Sport-Schauspielen. Man schrieb das Jahr 1617, als vor dem Rathaus zu Dresden eine lustige Jagd stattfand. Der König und Erzbischof Maximilian, der Kardinal und alle „Cur- und fürstlichen Frauentzimmer“ nahmen neben vielen anderen Zuschauern daran teil. Der Bericht lautet: „Es sind acht große Bären, zehn Hirsche, vier Stück Wild, zehn wilde Schweine und siebenzehn Dachsen nacheinander gehetzt und gefüllt, letztlich drei schöne Marder von den angeordneten hohen Tannenbäumen durch den Herrn Churfürsten herabgeschossen worden.“ Das ist ein echtes Sportspiel gewesen, wie es im Rahmen jener Zeit sich ergötzen ausgenommen haben muß. Bemerkenswert ist dabei die große Teilnahme einer Zuschauermenge, die charakteristisch für diese Veranstaltung ist.

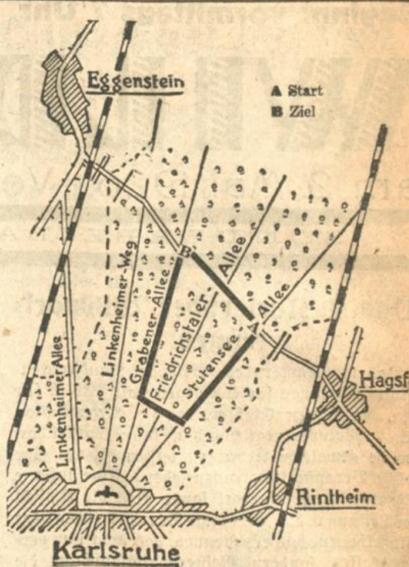
Der weidmännische Sport taucht selbstverständlich in den alten Zeiten sehr häufig auf, fast immer aber sind es gekrönte Häupter, um deren Willen sich der Berichterstatter bemüht hat. Solche Berichte können wir in unserem modernen Sinne nicht als Sportberichte auffassen, wohl aber eine Darstellung eines sonderbaren Duells, das ebenfalls im Rahmen einer großen Volksmenge am 9. April 1680 in Frankfurt a. Main sich abgetragen hat. Der „Sonntagsche Mercurius“ (Berlin) berichtet darüber wie folgt: „Heute morgen um drei Uhr hat bey Bodenheim, eine Stunde von Frankfurt a. M., der französische Obrist Monsieur de la Roche mit dem Herrn Obristen von Ramstein einen scharfen Duell zu Pferde gehabt, in welchem sie beide, in Beyseyn einer ungläublichen Menge Volcks, sich über allemassen dapper gehalten. Endlich aber Monsieur de la Roche von einem Pistolenschuß, wiewohl nicht tödtlich, durch einen Schenkel, und mit dem Degen in den Arm verwundet, der Herr Obrist von Ramstein aber in den linken Baden und einem Finger von einem Diebe gestreift worden: Solche beide dappere Cavaliere sind nach solchem scharffen Gefechte durch des Monsieur de la Roche Sekundanten und Herrn Baron de Courcy verglichen und also die vorige Freundschaft unter ihnen gemacht worden.“ Die Deffentlichkeit dieses Duells zeigt zur Genüge die Absicht, die Kunst der beiden Kämpfer vor breiterer Deffentlichkeit zu zeigen. Es handelt sich ganz sicher um ein Volksschauspiel, nicht aber um einen ernstlichen Gang auf Tod und Leben. Das sportliche Moment, das ist der Ehrgeiz beider Parteien, tritt in der Deffentlichkeit der Veranstaltung ganz in unserem Sinne hervor.

Der erste Sportbericht, der ganz offensichtlich die Körperkultur im Sinne hat, wird unter dem 20. September 1680 aus Venedig gemeldet. Der „Dienstagliche Mercurius“ in Berlin meldete, daß auf der hohen Schule St. Antonio in Venedig „viele schöne Exercitia in Singen, tanzen, mit der Riden spielen, Rabnen schwingen, sechten und folgitigen in Gegenwart der fürnehmsten von Adel dieser Stadt etliche Stunden lang gehalten“ worden sind. Wir haben es hier mit dem ersten Bericht in einer deutschen Zeitung zu tun, der sich mit den Verheißungen der Schule befaßt, allerdings noch nicht mit denen an einer deutschen Schule.

Unter Athletiksport findet die erste Meldung seiner Richtung in einer geschriebenen Berliner Zeitung vom Jahre 1717. Dort ist unterm 5. Juli zu lesen: „Es ist vor acht Tagen ein berühmter harten Mann anhero kommen, welcher vernunderungswürdige force von sich sehen läßt. Zwei Pferde können denselben nicht von der Stelle ziehen und mit einer Hand kann er ein Pferd mitant dem Reiter in die Höhe heben. Er hat täglich viele Zuschauer und wird bis zu des Königs zurückkunft hiezo bleiben. Er ist aus dem Halberstädtischen gebürtig, ist 36 Jahre alt und hat im 20. zuerst seine Stärke angemerket.“ Der Mann scheint also vom modernen Training wohl keine Ahnung gehabt zu haben.

Mehr als Kuriosa aufzupreisen sind die Mitteilungen über autoähnliche Gefährte, wie eines ein Mathematikus in Paris im Jahre 1727 erfunden haben will. Von diesem Wagen berichtet am 4. August jenes Jahres die „Voss. Zeitung“, daß er auf einer Carosse 14 französische Weilen in 2 Stunden im tiefsten Sande fahren wollte.“ Der „Hamburgische Correspondent“ berichtete am 10. Mai 1733, daß in Berlin eine gewisse vornehme Person einem dortigen kurtosen Wagen erfunden haben, der „sobald jemand sich hineinsetzt, schnell fortgeht, und, nachdem es einem beliebt, langsam oder geschwinde forsfährt.“ Was es in Zukunft mit dem Geschick dieser Wagen für ein Bewandnis gehabt hat, berichten die Blätter nicht.

Schließlich sei noch einer Sportmeldung gedacht, die den ganz modernen Segel-Schiff-



ten sport betrifft. Wir finden ihn im „Dienstaglichen Mercurius“ vom Jahre 1687. Am 10. Februar berichtet er aus dem Haag, daß dort eine Maschine ausprobiert worden sei, die einen mit einem Segel getriebenen Schitten darstelle, mit dem man mit einer unheimlichen Geschwindigkeit dahin gleite. Man hält dafür, daß man in einer Stunde acht Meilen damit fahren könne, welches mit großer Vergnügung von jedermann getrieben ist angesehen worden.

Wenn wir in diesem kleinen Rückblick nicht über das Jahr 1750 hinausgehen wollen, so ist das allerdings die ganze Ausbeute echter Sportmeldungen aus alten Tagen. Das scheint wenig zu sein. Es darf jedoch dabei das Pressewesen jener Zeit nicht außer acht gelassen werden, das in den allerersten Kinderschuhen steckte und sehr spärlich berichtete. Nur was wirklich über den Rahmen des Alltäglichen hinausging, fand Aufnahme, vor allem das Merkwürdige, Seltsame und Uebernatürliche. Aus dieser Betrachtung heraus ist es also ziemlich viel, was jene Blätter über Sport zu berichten mußten. Nach 1750 werden diese und ähnliche Berichte wesentlich häufiger. Ein Ueberblick könnte hier nur über einzelne Sportgebiete geboten werden.

Will das Brautpaar glücklich sein, Kauff's Möbel nur bei Freundlich ein Kronenstraße 37/39

Auto-Sattlerei Wilh. Nirk Marienstraße 13 Telefon 3892

In der privaten Fahrerschule der Bad. Kraftverkehrs-ges. m. b. H., Karlsruhe Gottesauerstraße 6, Telefon 5149 u. 5449 werden Sie als Berufsfahrer oder Herrenfahrer (auch Damen) auf BENZ-Personen- und Lastkraftwagen sowie Kraftträdern gewissenhaft und gründlich von erprobtem Lehrpersonal ausgebildet. Kursbeginn u. Anmeldung jederzeit

Karl Reeb, Karlsruhe Waldhornstraße 7 Fernsprecher 4941 Autoreifen Elastic-Vollreifen Autozubehör erster Firmen Vulkanisieranstalt mit Dampftrieb

* Auto-Fahrerschule Karlsruhe Philipp Scharmann, Schloßbezirk 11 empfiehlt sich zur gewissenhaften Ausbildung von Kraftfahrzeugführern unter sehr günstigen Bedingungen *

Auto, Motorräder u. Fahrrad Reparaturen werden fachmännisch und billig ausgeführt EUGEN STENNER Mechanikermeister - Rüppurrerstraße 32

Das stabilste Motorrad der Welt ist lieferbar mit den Weltrekordmotoren K u. JAP 350, 500, 600 und 1000 ccm in Touren-, Sport-, Renn- und Luxus-Ausführung! Alleinige Hersteller: Scheid-Henninger Motorfahrzeugbau Karlsruhe i. B. Telefon 4681 Gerwigstr. 18

Der zuverlässige u. billigste Fahrtrichtungsanzeiger ist Rotax! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften Preis mit allem Zubehör 50.- Mark Hersteller: Metallwarenabrik EUGEN GRAF & CO Rüppurrerstr. 32 KARLSRUHE Telefon 5039 Werkstätte für Metallarbeiten und Reparaturen jeder Art Metalldrückerei - Dreherei - Gürtlerei - Schleiferei Leistungsfähigstes Unternehmen am Platze

Offene und geschlossene Luxus-Wagen Karosserien sowie sämtliche Spezialaufbauten auf Lastkraftwagen in hochmoderner Ausführung! für alle möglichen Verwendungszwecke liefern kurzfristig Dierks & Wroblewski Karosseriefabrik Offenbürg (Baden)

Das Problem der selbständigen Automobilstraßen.

Im Mittelbadischen Architekten- und Ingenieurverein hielt Stadtoberbaurat Bronner folgenden Vortrag über die selbständigen Automobilstraßen:

Ueber den Umfang der Maßnahmen, die zur Bewältigung des gesteigerten Kraftfahrzeugverkehrs erforderlich sind, bestehen gewisse Meinungsverschiedenheiten. Die Öffentlichkeit ist geneigt, in ihren Forderungen außerordentlich weit zu gehen; auch Wissenschaft und Praxis stimmen in ihren Urteilen nicht überein. Jedenfalls muß aber der Versuch unternommen werden, die Frage zu klären, inwieweit technische Maßnahmen im einzelnen unerlässlich sind, um auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus der vorwärts drängenden Entwicklung die richtigen Wege zu weisen und vor allem die Frage zu entscheiden, ob etwa für den wachsenden Kraftfahrzeugverkehr die Notwendigkeit zur Anlage besonderer, ausschließlich für seine Zwecke vorbehaltenen Straßen besteht, d. h. den Kraftfahrzeugverkehr bahnmäßig zu behandeln. Theoretisch kann aus Grund eines sachlichen Rückblicks die Beziehung zwischen Verkehrsmittel und Verkehrsraum auf die Formel gebracht werden:

„Die Vervollkommnung der Verkehrsmittel und ihre Zunahme drängt auf die Vervollkommnung der Verkehrswege. Beide stehen unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung, die sich in der Hauptache auf der Durchbildung des Verkehrs und seiner Technik aufbaut.“

Dabei gilt das Gesetz, daß aller technische Fortschritt sich letztlich nur in dem Maße durchsetzen vermag, als er nicht mit den wirtschaftlichen Erfordernissen in Widerspruch steht und jede technische Neuerung, die dieser Forderung wirtschaftlicher Übereinstimmung widerspricht, unfruchtbar bleibt.

Im Besonderen ist das Verhältnis von Verkehrsmittel zur Verkehrsbahn und ihre gegenseitigen Einwirkungen kennzeichnend durch den Widerstreit zweier Prinzipien, d. i. des Prinzips des Zwangs und des Prinzips der Freiheit, das heißt, daß das Verkehrsmittel in seiner Bestimmung, Raum und Zeit auf dem kürzesten Wege zu überwinden, nach einer Befreiung aus der zwangsläufigen Bewegung innerhalb einer vorgeschriebenen Bahn strebt, um zuletzt wieder die Forderung zwangsläufiger Bewegung auf vorgeschriebener Bahn zu erleben, anders ausgedrückt, das Verkehrsmittel, das seine größte Leistungsfähigkeit auf der vorgeschriebenen Bahn erreichen konnte, wird durch die besondere Ausbildung der Triebkraft in die Lage versetzt, seine höchstmögliche Leistungsfähigkeit auch ohne Schienenbahn zu entfalten, stößt aber schließlich dabei erneut auf solche Hindernisse und Gefahren, daß es ihrer nur glaubt Herr werden zu können, wenn es wiederum zu der vorgeschriebenen zwangsläufigen Bahn zurückkehrt.

Für die praktische Beurteilung der Frage ist die Zunahme des Kraftwaagenverkehrs in erster Linie von Bedeutung. Zu Beginn des Jahres 1925 hat der gesamte Weltbestand an Personen- und Lastkraftwaagen rund 21,4 Millionen gegenüber 18,1 Millionen im

Jahre 1924 betragen, ist also um 18,55 Prozent gestiegen. Nordamerika ist mit 88 Prozent an diesem Gesamtbestand am stärksten beteiligt, Deutschland erscheint erst mit 258 000 Fahrzeugen an 5. Stelle. Nach der auf einen Kraftwaagen entfallenden Einwohnerzahl steht Amerika mit 6 Einwohnern gleichfalls an erster, Kanada mit 14 an zweiter, Großbritannien mit 60 an fünfter, Frankreich mit 71 an sechster und Deutschland mit 144 an elfter Stelle, bei einem Weltdurchschnitt von 84. Deutschland ist mit 144 Einwohnern auf 1 Fahrzeug beteiligt, wenn man neben den Personen- und Lastwaagen auch die Kraftfahräder in die Statistik einbezieht.

Von den europäischen Staaten aber hat Deutschland mit 88 Prozent die größte verhältnismäßige Fahrzeugzahl vor Schweden mit 80 Prozent und vor Frankreich mit 29 Prozent. In Deutschland selbst hat sich die Gesamtzahl aller Kraftfahrzeuge im Zeitraum von 1907—1913 um 180 Prozent, d. h. von rund 27 000 auf 78 000 vermehrt. Den verhältnismäßig stärksten Anteil an dieser Zunahme haben die Lastkraftwaagen mit 692 Prozent, die Personenkraftwaagen mit 290 Prozent; an letzter Stelle stehen die Kraftfahräder mit 25 Prozent. Im Zeitraum von 1921—1925 ist die Zahl der Kraftfahrzeuge von 118 000 auf 418 000 gestiegen. Die Vermehrung betrug also 254 Proz. Dabei stehen aber jetzt die Kraftfahräder mit 504 Prozent an 1. Stelle, die Personenkraftwaagen mit 180 Prozent an 2., die Lastkraftwaagen mit 182 Prozent an 3. Stelle. Betrachtet man die Zahlenreihen von 1907 mit denen von 1925, so hat sich die Gesamtzahl der Kraftfahrzeuge vervielfacht, die Zahl der Kraftfahräder verdreifacht, die Zahl der Personenkraftwaagen vervierfacht und die Zahl der Lastkraftwaagen verzehnfacht. Dabei hat der Lastkraftwaagen erhebliche an Bedeutung gewonnen.

Wenn man auf der Grundlage 1924/1925 eine gradlinige Vermehrung der Kraftfahrzeuge annimmt, so würde die Zahl der Kraftwaagen im Jahre 1935 auf 1 1/2 Millionen gestiegen sein, wobei die Hälfte etwa Kraftfahräder wären. Die Anzahl der auf einen Kraftwaagen entfallenden Einwohner würde dann rund 100 und bei Berechnung der Kraftfahräder 50 Einwohner auf 1 Kraftfahrzeuge.

Es ist begreiflich, daß angesichts dieser Entwicklung Zweifel darüber aufstehen, ob die Straßen in ihrer derzeitigen Beschaffenheit auch in Deutschland einen solchen Verkehr werden aufnehmen können. Aber, A. steht dabei mehr die Frage im Vordergrund, was an den vorhandenen Straßen geändert müsse, um die hier mit dem Kraftwagenverkehr auftretenden Mängel alsbald zu beseitigen. Die für die Verbesserung der vorhandenen Straßen aufzuwendenden Mittel seien so groß, daß vorerst an den Bau neuer selbständiger Kraftwaagenstraßen nicht gedacht werden könne. Die Lastenförderung würde nach wie vor über einen bestimmten Aktionsradius hinaus den Eisenbahnen verbleiben; es sei aus wirtschaftlichen Gründen keineswegs zu vertreten, daß ein vorhandenes leistungsfähiges Verkehrsunternehmen, wie es die Eisenbahn darstellt, bei der Lastenförderung

ausgeschaltet werde. Der dann noch der Straße verbleibende Kraftwagenverkehr könne sehr wohl von dem vorhandenen Straßennetz bewältigt werden, wobei nur einige Richtungsverbesserungen notwendig seien. Vom Straßentechnischen Standpunkt aus wird also das Bedürfnis für die Anlage einer selbständigen Kraftwaagenstraße verneint.

Aber der straßentechnische Gesichtspunkt, auch wenn man seine Begründung in vollem Umfang erkennen wollte, ist allein nicht ausschlaggebend. Die Frage ist vom umfassenden siedlungstechnischen Standpunkt aus zu beurteilen. Voraussetzende Planung unter Beachtung aller Möglichkeiten, ohne Ueberspannung ist eine Forderung, die von der Siedlungstechnik und Stadterweiterung in die erste Reihe gestellt werden muß. Mit Sicherheit kann die Entwicklung des Kraftwagenverkehrs nicht vorausgesehen werden. Ebenjoviele Anzeichen sprechen für eine gesteigerte Zunahme wie für eine Verminderung des Zeitmaßes der Entwicklung. Bei dieser Sachlage kann siedlungstechnisch die Frage nicht vom negativen Standpunkt aus behandelt werden, umso mehr, als für die Führung der selbständigen Kraftwaagenstraßen Maßnahmen notwendig sind, die späterhin überhaupt nicht mehr oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten getroffen werden können. Von diesem Standpunkt aus ist die Auseinandersetzung mit dem Problem der selbständigen Kraftwaagenverkehrsstraße dringend.

Die Schnellverkehrsstraße soll durch ihre Führung, Einzelanordnung und Deckung die größtmögliche wirtschaftliche Ausnützung der Fahrzeuge gewährleisten und unbehindert durch die Rücksichten auf den übrigen Straßenverkehr ihre Zweckbestimmung innerhalb der Grenzen der Wirtschaftlichkeit und Sicherheit in vollkommener Weise erreichen. Daraus folgen bestimmte Forderungen über die Führung der Straße, über die Krümmungshalbmesser, über die Querschnittsausgestaltung und besondere Maßnahmen für die Ausgestaltung der Punkte, an denen Verkehrswege mit der Schnellstraße sich kreuzen oder in sie einmünden. Diese selbständigen Kraftwaagenstraßen müssen einem besonderen Gesetz hinsichtlich ihrer Planung unterstellt werden, da sie als Durchgangsstraßen vor den Grenzen der einzelnen Länder nicht halt machen können. Diese gesetzliche Regelung steht im engen Zusammenhang mit den immer wieder auftretenden Streitigkeiten der Schaffung eines neuen Städtebaugesetzes.

Die Finanzierung muß sich auf dem Grundgedanken aufbauen, daß im vorliegenden Fall unter allen Umständen die Anlagekosten ausschließlich von den Benutzern der Straße, für deren Zwecke sie angelegt sind, aufgebracht werden müssen und in dieser Richtung ist letzten Endes entscheidend, ob die mit der Anlage der Schnellverkehrsstraße für die wirtschaftliche Ausnützung des Kraftwagenverkehrs erzielbaren Vorteile so groß sind, daß sie vom wirtschaftlichen Standpunkt sich rechtfertigen lassen. Ist dies tatsächlich der Fall, so wird sich die selbständige Kraftwaagenverkehrsstraße nach zwingenden volkswirtschaftlichen Gesetzen unter allen Umständen durchsetzen. Wenn nicht, so ist vom siedlungstechnischen Standpunkt aus die Erörterung dieses Problems nach wie vor eine unbedingte Notwendigkeit, umso mehr, als die auf diesem Wege zu treffenden Maßnahmen auch dann keineswegs erhebliche Nachteile mit sich bringen, wenn etwa die Voraussetzungen, unter denen sie zustande kommen, hinfällig werden sollten.

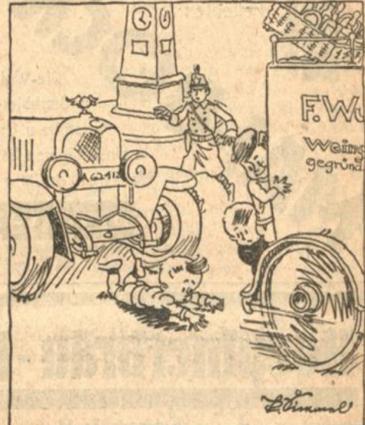
Beim Motorrad-Rennen „Rund um die Gienriede“

das alljährlich im Stadtwalde von Hannover zum Austrag gebracht wird, fuhr am Sonntag, 18. April, der Münchener Bauhofer auf B.M.W. mit einem Stundendurchschnitt von 86 Km. über eine Distanz von 200 Km. die schnellste Zeit des Tages. Bauhofer siegte sowohl in dem Rennen der Maschinen bis 500 ccm, als auch in der Konkurrenz der Maschinen bis 1000 ccm. Im letzteren Rennen gewann er allerdings nur sehr knapp vor dem Kölner Soenius, der seine riesige Indian auf ein Durchschnittstempo von über 85 Km. brachte. Einen dramatischen Kampf gab es auch in der 350 ccm-Klasse um den Sieg. Hier konnte der bekannte Nürnberger Humshirn seine Ardie-Sport ganz knapp vor den beiden A.F.S.-Fahrern, Nitz-Damburg und Ernst-Dreslan, mit über 81 Km. Stundendurchschnitt ins Ziel retten, nachdem die beiden letzteren durch Reifenschäden von der ersten Stelle verdrängt waren.

Stallings Sportbücher.

- Witze für den Motorradfahrer.** Von E. Stephan. Ein kleines Merk- und Nachschlagewerk. Ganzleinen 2.50 M.
 - Deutsche Gymnastik.** Von Hans Surén. Das Volkshuch der Wiedergesundung. Ganzleinen 4.80 M.
 - Gymnastik im Bild.** Von Niels Buhf. Ein köstlicher gymnastischer Bilderatlas. Kartoniert 5.40 M. Halbleinen 7.20 M.
 - Die Frau und der Sport.** Von Dr. Bergmann. Das erste gründliche Sportbuch der Frau. Kartoniert 2.90 M. Ganzleinen 3.80 M.
 - Gymnastik und Tanz.** Von R. v. Laban. Die Labansche Tanzmethode in Wort und Bild. Kartoniert 5 M. Halbleinen 6.50 M.
 - Des Kindes Tanz und Gymnastik.** Von R. v. Laban. Ein wichtiges Erziehungsbuch auf dem Gebiete der Körperkultur. Kartoniert 5 M. Halbleinen 6.50 M.
- Beiprehung vorbehalten.

Kinder!



Hängt Euch nicht an Wagen, um ein Stück mitzufahren! (Aus dem „Echo-Continental“)

**Autokoffer
Rohrplattenkoffer
Handkoffer
Aktenmappen
Damentaschen**

zu äußerst billigen Preisen
in reichhaltiger Auswahl

Goßfr. Dischinger
vorm. B. Klotter

Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren
Kaiserstr. 105 **Karlsruhe** **Telephon 2618**

Georg Schwanzer
GUMMIHAUS U. VULKANISIER-ANSTALT
Karlsruhe, Hirschstraße 35a
Telephon 3401

Großes Lager
in Lastwagen-, Auto-, Motorrad- und Fahrradreifen
sämtlicher führenden Gummifabriken

Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

ADLER-FAHRRÄDER

* Spielend leichter Lauf *

* Teilzahlung gestattet *

ALWIN VATER
Zirkel 32 **Karlsruhe** **Telef. 236**
Reparaturwerkstätte

Velo-Motorräder

auf Ratenzahlung!
erhalten Sie ohne Preisaufschlag bei 1/3 Anzahlung. Rest in monatlichen Raten von M. 50.- an. Kostenlose Vorführung der Maschine. Eigene Fahrlehranstalt für meine Kunden.

Ernstliche Reflektanten wollen ihre Anfragen richten an

Julius Ehlgötz, Motorradbau
Humboldtstraße 19

Karlsruher Vulkanisier-Anstalt

J. KÜCHLER
KARLSRUHE i. B.

Amalienstraße 37 **Telephon 5471**

Gebrüder Kappler

Auto- und Wagen-
Lackierung

Rudolfstraße 18 **Telephon 2012**

KARL BÖHLER
VIKTORIASTRASSE 3

Fahrradbereifung
Sämtliche Ersatzteile
Benzin und Oel

Mechanische
Reparaturwerkstätte
für Auto
Motorräder
Fahrräder usw.

Albert Schöchle

*
Spezialgeschäft für feinste
Auto-Lackierung
Werkstätte Marienstr. 13 - Tel. 1513

ZENTRAL-VULKANISIERANSTALT
Berthold Lorenz

KARLSRUHE

Karlstraße 20
Telephon 5904

Reparaturen von Auto-u. Motorrad-
Decken sowie Schläuchen
werden fachmännisch gut,
rasch und billig ausgeführt

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11 Telefon 2502

Ab heute!

Das Schönste, was der amerikanische Grotteskfilm bisher herübergebracht hat.

Die große Lach-Sensation dieser Spielzeit:

Buster Keaton

in seinem neuesten Film

Buster Keaton der Matrose

(über, auf und unter Wasser)

Eine lustige Grotteske von nie erlebter Komik

Ferner:

Doktor Storchs Werkstatt

2 Akte von kleinen Kindern, Pferden, Hunden und Affen

Ufa-Wochenschau

der schnellste lebende Wochenbericht.

Jugendliche haben Zutritt!

BRAUEREI WOLF

Ab Freitag, 30. April
Ausschank vom
beliebten ff.

Die Wolf Export-
u. Starkbiere sind in
Karlsruhe u. Umgebung
in einschlägigen Geschäften,
in Flaschen gefüllt, zu haben.

MAI-BOCK DOPPEL-MÄRZEN

KARLSRUHE

WERDERSTR. 51

Hoepfnerbräu - Keller

Kaiserstraße 14

Einziges Kellerwirtschaft am Platze
Bier-Ausschank direkt vom Faß

TÄGLICH KONZERT

Von Samstag, den 1. Mai ab:

Großes Frühlingsfest

in sämtlichen mit Blumen dekorierten Räumen der Alten Brauerei Hoepfner, verbunden mit großen Konzerten. Von diesem Tage ab spielt die bekannte und beliebte „The Freeds Original-Jazz-Band-Kapelle“. Sie wird bestrebt sein, meinen werten Gästen wie früher in musikalischen Darbietungen nur das Beste zu bieten. Für genügend Essen u. Trinken in großer Auswahl ist Sorge getragen. Eintritt frei. Es ladet höflich ein
Otto Oesterlin, Metzger und Wirt

KÜHLER KRUG

Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 1/2 5 Uhr

Garten-Eröffnung

Frühlingsfest

Konzert der vollständigen Harmoniekapelle

Leitung: **HUGO RUDOLPH.**

Ausschank von Frühlingsbier Sinner, Märzen und helles Tafel-Exportbier

Abends 8 Uhr im Festsaal

Frühlings-Ball

Jazzband-Orchester der Harmoniekapelle

Leitung: Konzertmeister **Unruh**, Ballettmeister **Braunagel.**

Eintritt einschließl. Programm und Steuer: Mittags 40 Pfg. Abends 80 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung findet nur der Ball statt.

Jetzt mach ich es aber Richtig -

Ich kaufe einen eleganten „und guten Anzug“



Die Solidität und Eleganz eines bei mir gekauften Anzuges beruht in erster Linie auf gute innere Verarbeitung.

Die Preiswürdigkeit liegt in der Güte der verwendeten Stoffqualitäten.

Mein großes Lager ausgewählt schöner Musterungen erleichtert Ihnen die Wahl.

Für korpulente Herren sind passende Größen vorrätig.

Hauptpreislagen:

Herren-Anzüge	40.- 48.- 55.- 65.- 75.- 85.- 95.-	und höher
Sport-Anzüge	48.- 54.- 62.- 70.- 80.-	und höher
Jünglings-Anzüge	28.- 33.- 38.- 42.- 48.- 52.-	
Knaben-Anzüge	9.- 11.- 13.- 16.- 20.- 24.- 27.-	

Kieler Knabenanzüge — Küblers gestrickte Anzüge

Hervorragende Auswahl in **Mänteln** wie Gabardine, Covercoats, imprägnierte Mäntel, Gummimäntel

➔ Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster! ➔

Konfektionshaus HANSA

Kaiserstr. 50 Inh. L. Wolf Ecke Adlerstr.

MÖBEL

jeglicher Art liefern in hocheleganter
gediegener Ausführung **sehr preiswert**

Karl Thome & Co.

Möbelhaus — Karlsruhe

Herrenstr. 23, gegenüber der Reichsbank
— Franko-Lieferung —
Streng reelle Bedienung / Glanz, Anerkennungen

Öffentlicher Vortrag

im Vortragssaal **Kriegstraße 84**, gegenüber dem
alten Bahnhof

Sonntag, den 2. Mai, abends 8 Uhr

Wunder der Sternennwelt.

Mit Lichtbildern.

Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Wirtschaftl. Bürger-Vereinigung

Am Montag, 3. Mai 1926, abends 8 1/2 Uhr
im **Brautübungsraum** der „Alten Brauerei Höpfer“:

Mitglieder-Verammlung

Tagesordnung: 1. Steuerfragen,
2. Die kommenden Gemeindevahlen
Der Vorstand.

Verkehrsmuseum

Kaiserstraße 6

Wiedereröffnung 2. Mai 1926

Besuchszeit: Sonntags 11—1 Uhr
Mittwochs 2—5 Uhr

Internationale und Landesverbands- Ausstellung v. Hunden aller Rassen

am 9. Mai 1926

in der **Stadt. Ausstellungshalle**

Der Anmeldetermin für Karlsruhe wird bis
4. Mai verlängert. Anmeldebogen bei der Ge-
schäftsstelle, Stefaniestraße 38.

Sport-Vereinigung Germania 1887

e. V. Karlsruhe.

SPORTPLATZ IM WILDPARK

Am Sonntag, den 2. Mai 1926, nach-
mittags 3 Uhr, findet auf unserem Sportplatz ein

großer internationaler Städtewettkampf im Gewichtheben und Ringen

Straßburg — Karlsruhe

statt. Anschließend

Großes Frühlingsfest

verbunden mit Freischießen, Freiskegeln und Glücksrad.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner des Sportes ganz ergebenst ein. — Eintritts-
preise: Nichtmitglieder Sitzplatz 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.,
Mitglieder, Erwerblose und Schüler 30 Pfg.

Der Vorstand.

Café-Restaurant „Landsknecht“

Ecke Zirkel und Herrenstraße.

Täglich ab 4 Uhr nachmittags

Konzert

der beliebten Stimmungs-kapelle **Silbernagel.**
Prima Kaffee. Gebäck aus eigen. Konditorei.
Gemütl. Familienaufenthalt.
Jeden Sonn- und Feiertag Frühlingskonzert.
Es ladet freundlichst ein **L. Weisenrieder.**

Restaurant Felseneck

Telefon 8346 Kriegsstraße 117

Sonntag, den 2. Mai, von 7 Uhr

Künstler-Konzert

Gleichzeitig empfehle ich meinen bürgerlich. Mittagstisch.
Reine Weine. H. Felsbier. **Emil Wetterauer.**

Mäxchen Max

der kölsche Jung

gastiert ab heute täglich
im

BIER-KABARETT ELEFANTEN

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Rationalisierung und ihre wirtschaftlichen Formen.

Ueber dieses Thema sprach in der 46. Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages, über die wir ausführlich berichtet haben, Dr. G. S. von Siemens.

Rationalisierung oder Anwendung von Mitteln zur Erhöhung des wirtschaftlichen Nutzes sei keine neue Erfindung, sondern seit jeder die Grundlage der deutschen Wirtschaft. Deutschland könne auf seine technischen und wirtschaftlichen Erfolge stolz sein, wie folgende Beispiele zeigen: Die Elektrotechnik habe erreicht, daß man heute gegenüber 1900 für die Erzeugung einer Lichteinheit nur 1/4 an Kohle und für den Verbrauch nur 1/2 an Geld aufwenden brauche. Für die reine Stahlherzeugung benötigte man 1900 noch pro Tonne Stahl 6600 Kilo Kohle, heute infolge des Zusammenarbeitens der Zechen und Hütten nur noch 10 Kilo. 1875 konnte man in der Minute 80 Quadratmeter Zeitungspapier herstellen, heute 1800 Quadratmeter. Seit Krieg und Revolution hätten sich die Verhältnisse jedoch grundlegend geändert. Die Produktionsleistung pro Kopf habe sich verdoppelt, die Verluste hingegen erhöht. Diese wichtigen Tatsachen zwängen die Wirtschaft dazu, neue Wege zur Verbilligung der Fabrikation zu suchen. Ford's fließende Fabrikation "wird von Japan als das Allheilmittel vorgeschlagen, Voraussetzung für die Anwendung sei aber Herstellung von großen Massen völlig gleichartiger Gegenstände. Schon in Amerika gäbe es auch nur beschränkte Möglichkeiten für dieses Verfahren, in Deutschland seien sie aber in noch geringerem Maße vorhanden. Der Deutsche wäre in allem ein viel stärkerer Individuum als der Amerikaner.

Um die Möglichkeiten der Rationalisierung, d. h. Kapitalersparnis und Kostenverminderung darzulegen, führte Dr. v. Siemens als Beispiel einen Vergleich zwischen einer normalen deutschen Maschinenfabrik und einem ford'schen Betrieb durch. Bei einer Fabrik, welche Aufträge auf verschiedene Typen erhält, sei notwendigerweise eine Unterteilung in mehrere Werkstätten gleichen Arbeitsvorganges vorgenommen. Durch genaue Einzeldispositionen müßte, je nach der Art der Aufträge, die Anlieferung des Materials, die einzelnen Arbeitsprozesse, sowie die Weiterleitung des Materials festgelegt werden. Bei dieser Methode wäre es unmöglich, an allen Stellen eine gleichmäßige Beschäftigung sicherzustellen. Unvermeidliche Störungen würden stets den ganzen Plan um. Es müßte daher mit großen Reserven an Zeit und Material gerechnet werden. Dadurch wäre zu erklären, daß selbst in einer gutgeleiteten Fabrik an dem Material nur ein Fünftel bis ein Hundertstel der Zeit gearbeitet würde, während es den Rest der Zeit unniützlich lagere oder transportiert würde und dadurch Kapital binde, Zinsen fräße und Verluste verursache.

Wenn man aber nun annimmt, daß der Fabrikant genügend Aufträge gleicher Art erhalte, so könnte er seine Fabrik auf "fließende Fertigung" einstellen, d. h. die verschiedenen Arbeitsprozesse nicht mehr in verschiedenen Abteilungen vornehmen, sondern die Arbeitsvorgänge unmittelbar hintereinander schalten, so daß das Arbeitsstück ohne Aufenthalt in Zwischenlagern unmittelbar von einer Maschine zur anderen wandert. So wäre es möglich, Zeit und Material, d. h. Verluste und Kapital, zu sparen. Bei Ford brauche ein Stück vom Hofen an gerechnet, bis es in der Maschine eingehaut ist, etwa acht Tage, in der deutschen Maschinenindustrie etwa zwölf Monate.

Dr. v. Siemens wies im Verlauf seiner Rede nochmals darauf hin, daß Ford zwar ein gewaltiges horizontales Gebilde sei, man dürfe aber nicht vergessen, daß er gleichzeitig die größte bekannte vertikale Organisation darstelle, denn der Erfolg der fließenden Fabrikation hinge ab von der Zuverlässigkeit des Nachschubes der Rohfabrikation und ihrer Werte. Ford verfüge über eigene Gruben, Stahlwerke, Gießereien, Glasfabrik usw. Alles sei bei einfacher Organisation auf das Endprodukt in Menge und Qualität eingestellt. So sei Ford weder von Zulieferanten abhängig, noch benötige er große Vorratslager. Die Befürchtung, daß derartige Zusammenhänge zu bedenklichen Monopolen führten, teilte v. Siemens nicht. Derartige Zusammenhänge seien indes nur in wenigen Fällen, die einen kleinen Teil der gesamten industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugung ausmachen, möglich. Wenn sie aber vorgenommen würden, so müßte dies in einer Form und unter inneren Verhältnissen vorgenommen werden, die eine Einheit gewährleisten, in der in schwierigen Zeiten ein einheitlicher, klarer und zielbewußter Wille sich durchsetzen vermag.

Wirtschaftliche Rundschau.

Generalversammlung der Sapaq. In der G. V. der Hamburg-Amerika Linie teilte der Vorsitzende Herr von Schindel mit, daß das Betriebsergebnis sich gesteigert hätte, so daß zwar Abschreibungen nicht aber die Verteilung einer Dividende möglich geworden sei. Von einem Aktionär wurde die Frage an die Verwaltung gerichtet, welchen Reingewinn denn die Verwaltung für notwendig halte, um an eine Dividende denken zu können; er beantrage 10 Prozent Dividende. Weiter kritisierte der Aktionär die Bewertungsmethode der Tonnage der Gesellschaft, die mit 200 Mark pro Tonne anstatt eines Bestandes von 100 000 Tonnen neu erbauten Schiffsraumes bereits niedrig zu Buche käme. Ferner bemängelte er das Konto unerrechneter Reisen und Konten, dem ein Betrag von 4 Mill. Mm. für Aufwertungsarbeiten eintrahen worden sei und sich trotzdem gegenüber dem Vorjahr nicht verringert habe. Da

die Liquidität der Gesellschaft ausreichend sei, sei es auch möglich, eine Dividende zu zahlen. Eine Dividendenausschüttung wäre auch im Interesse der Gesellschaft notwendig, da dann die Ausgabe der Verwaltung bewilligten neuen Aktien durchgeführt werden könnte, wobei es sich erübrige würde, am ausländischen Anleihemarkt eine hoch zu verzinsende Anleihe in Anspruch zu nehmen. Der Vorsitzende antwortet, daß der Reingewinn zu Abschreibungen verwendet werden müßte. Die unerrechneten Konten würden bei jeder Gesellschaft mit der Betriebsveränderung. Neue Aktien werde die Gesellschaft nur dann ausgeben, wenn ein Nutzen für das Unternehmen herauszutrage. Bei der Abstimmung über den Antrag des opponierenden Aktionärs wurde der Antrag abgelehnt. Die beantragte Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates wurde bei einer Stimmhaltung angenommen. Ueber das laufende Jahr wurde gesagt, daß eine leichte Besserung gegen das Vorjahr erhofft werden dürfe. (Eig. Drahtmeldung.)

Verkauf der White Star Line. Die seit längerer Zeit schwebenden Gerüchte über eine bevorstehende Umgruppierung der als Morgan-Trust bekannten International Mercantile Marine Company sind jetzt, zu einem Teile wenigstens, Tatsache geworden. Wie übereinstimmend aus London und New York gemeldet wird, sind die Verhandlungen zwischen dem Morgan-Trust und der für die englischen Interessenten agierenden Morgan Grenfell & Co. jetzt zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Es steht danach fest, daß die White Star Line aus dem Morgan-Trust ausgeschiedet und von dem englischen Großhändlerkonzern der Furness, Withy u. Co. erworben wird. Hiermit ist eine Transaktion von weittragender Bedeutung eingeleitet worden. Daß die Rückgabe der White Star Line an das englische Finanzkapital, dem sie durch Morgan im Jahr 1902 durch verschleierte Leberummelungsmanöver entzogen wurde, jetzt Tatsache wird, bedeutet einen späten Sieg der englischen Wägen, der allerdings dadurch vollkommener wird, daß der Lebernehmerpreis im Verhältnis zu der Größe des Objekts sehr bescheiden genannt werden muß. Nach den neuesten Meldungen schwanken die Schätzungen nämlich zwischen 35 und 36 1/2 Millionen Dollar. Dabei steht die Flotte der White Star Line (544 643 Br.-Reg.-T.) mit 7 756 000 Pfund Sterl. zu Buch. Mit 36 1/2 Millionen Dollar wäre also dieser Buchpreis gerade bezahlt. Das ist sehr wenig, wenn man bedenkt, daß dieser Buchwert nur 14 Pfund Sterl. 4 Sch. pro Tonne ausmacht und es sich bei der Flotte der White Star Line fast durchgängig um erstklassige und hochqualifizierte erste Passagierdampfer handelt, unter denen sich die größten der Welt befinden.

Die Auslandsanleihe der Alster-Hütte. Die Auslandsanleihe der Alster-Hütte soll nach Drahtmeldungen sofort ausverkauft gewesen sein, wenigstens gilt das für denjenigen Betrag, der in New York aufgelegt worden ist, also für 5 250 Mill. Doll. Die übrigen 2 250 Mill. Doll. sollen in Europa zum Verkauf gestellt werden, und zwar u. a. in Stockholm durch die Enskilda-Bank und in Holland durch die Amsterdamsche Bank und die Internationale Bank.

Aenderung des G. m. b. H.-Gesetzes. Der Entwurf über die Aenderung des G. m. b. H.-Gesetzes wird heute im Reichsrat zur Beratung stehen. Im wesentlichen dürfte er eine Wiederherstellung des Zustandes vor der Goldbilanzverordnung von 1923 bringen, d. h. die Bezeichnung eines Mindestkapitals für die G. m. b. H. von 20 000 Mm. gegen zurzeit 5000 Mm. für neugegründete und 500 Mm. für umgestellte Gesellschaften.

Die Lage des deutschen Bergbaues. Bei der Beratung des Berggesetzes im preussischen Landtag äußerte sich Handelsminister Dr. Schreier über die Lage im deutschen Bergbau. Der Prozeß der Grubenteilungen und Einschränkungen hat seinen Fortgang genommen. Im Ruhrrevier kamen 38 Zechen und 11 Kohlereien mit etwa 37 000 Arbeitern und Angestellten zum völligen Erliegen. Daneben haben noch 55 000 Arbeiter infolge von Betriebs Einschränkungen ihr Brot verloren. Die Zahl der arbeitstätigen Bergarbeiter ist auf rund 35 000 angewachsen. Eine Besserung der Lage, so für die Arbeiter fort, werde nur dann eintreten, wenn sich die Wirtschaftskonjunktur bessert, der innerdeutsche Kohlenbedarf zunimmt, die scharfe Konkurrenz der valutarückwärtigen Länder nachlasse, und wenn vor allem die unwirtschaftliche Methode im englischen Bergbau aufgegeben werde.

Das Ruhr-, Dill- und Siegebiet seien für die deutsche Wirtschaft um deswillen besonders wichtig, weil darin das Manganerz vorkomme, auf dessen Produktion im Interesse der Stahlerzeugung nicht verzichtet werden könne, wenn man nicht in die völlige Abhängigkeit vom Auslande geraten wolle. Die Volkswirtschaftlichen des Reichswirtschaftsministers für diese Gebiete würden von Preußen lebhaft unterstützt.

Fälschung von Eisernerwenz-Noten. In letzter Zeit sind in zunehmendem Maße gefälschte Eisernerwenz-Noten, die im übrigen sehr gut aussehend waren, festgestellt worden. Unter diesen Umständen steht sich, wie wir hören, die Berliner Vertretung der Russischen Staatsbank, die Garantie- und Kreditbank für den Osten, veranlaßt, Eisernerwenz-Noten zunächst nur zum Inkasso anzunehmen. Der Gegenwert wird infolgedessen erst dann gutgeschrieben, wenn vom amtlichen russischen Seite, d. h. also durch die Staatsbank, die Echtheit der eingelieferten Stücke festgestellt ist.

Lokomotivaufträge. Die Lokomotivfabrik Henschel & Sohn, G. m. b. H., in Kassel erhielt von der Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen 10 schwere Schmelzlokomotiven im Auftrag. Ein gleicher Auftrag wurde an die Lokomotivfabrik Maschin in München vergeben.

Dieser Auftrag an H. Maschin stellt nach den "M. N." einen Wert von 2 5 Mill. Mm. dar. Da die Firma auch für andere Besteller, insbesondere für die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, einige neuwertige Aufträge auszuführen und sich der Geschäftsaufnahme in letzter Zeit etwas beliebt hat, ersehne für das laufende Jahr die Aufrechterhaltung des Betriebes in dem gegenwärtigen beschränkten Umfang als gesichert. Es sei sogar damit zu rechnen, daß die jetzt noch für die Hälfte der Belegschaft bestehende Kurzarbeit in einigen Wochen einer vollen Beschäftigung Platz machen wird.

Der Zwangsvergleich bei der Autokraftfabrik Kurt Aris. Der Zwangsvergleich wurde vom Gericht bestätigt. Die Rechtskraft tritt erst in 14 Tagen ein und damit auch die Beendigung der Geschäftsaufsicht. Die Gläubiger erhalten 60 Proz.

Verkauf der Bayerische Rumpferwerke. Die Bayerische Rumpferwerke A. G. in Augsburg wurde von der Stadt Augsburg mit dem dazugehörigen Anlagevermögen von der Vorbesitzerin der Rumpferwerke, dem Eisenwerk Gebr. Frick, erworben, angekauft für 350 000 Mm. Von anderer Seite veräußert, daß maßgebende Vertreter der Udet-Werke in München in Augsburg weisen, um zu einem Abschluß bezüglich der Übernahme der Rumpferwerke durch die Udet-Werke und der Übertragung dieser Gesellschaft nach Augsburg zu gelangen.

Keine Dividende bei der Maschinenfabrik Oehlingen. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1925 ergibt einen Reingewinn von 198 205 Mm. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf 25. Juni einzuberufenden Hauptversammlung der Aktionäre vorzuschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Von der Ausschüttung einer Dividende soll abgesehen werden. (Eigene Drahtmeldung.)

Bank & Prentiss A. G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, der G. V. nach erfolgter Abschreibung eine Dividende von 10 Prozent auf die Stammaktien und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen. (Eig. Drahtmeldung.)

Philipp Holzmann A. G., Frankfurt a. M. Der Abschluß für 1925 weist nach 930 239 Mm. Abschreibungen einen Reingewinn von 143 246 Mm. auf. Der G. V. wird vorgeschlagen, nur auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 6 Prozent zu verteilen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. (Eig. Drahtmeldung.)

Aus Baden

Badische Beamtenbank Karlsruhe. Die Badische Beamtenbank hielt am 25. April ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, die von 105 Vertretern aus allen Teilen des Landes besucht war. Die Bank hatte Ende 1925 einen Mitgliederstand von 35 000. Die Bilanz weist bei einem Umlauf von 923 Millionen einen Reingewinn von 152 181 M auf, der neben reichlichen Abschreibungen und Rücklagen die Ausschüttung eines Gewinnanteils von 12 Prozent auf die Geschäftsanteile ermöglicht. Aus den Aktiven sind die Grundstücke bestehend in 10 Wohn- und Geschäftshäusern mit einem Gesamtverwert von 2 849 500 Mm. und einem Buchwert von 1 290 618 Mm. hervorzuheben. Der Name der Genossenschaft wurde aus Zweckmäßigkeitsgründen in Badische Beamtenbank e. G. m. b. H. (bisher Bad. Beamten-Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.) umgewandelt. Bei den vorzunehmenden Wahlen wurden die sachgemäß ausgearbeiteten Ausschreibungsblätter, Eisenbahn-Derinspektor Frick, Reichsbahndirektor Dr. Schellwieser und Minist.-Rat Dr. Giesele neu hinzugefügt, während Hauptlehrer Graf als Vorstandsmitglied erneut beauftragt wurde. Die anschließende Aussprache mit den Vertretern erab beachtenswerte Anregungen mit den Vorzügen volle Ueber-einstimmung mit den Absichten der Geschäftsleitung, namentlich auch hinsichtlich des Ausbaues der sozialen Einrichtungen.

Serabsetzung der staatlichen Solgelddarlehens in Baden. Das Badische Staatsministerium der Finanzen, Fortbildung, hat mit Wirkung vom 10. April die Zinssubvention bei Darlehen aus den Staatsforsten von bisher 0,6 Prozent auf 0,5 Prozent für jeden angefallenen Monat, somit jährlich 6 Proz., herabgesetzt.

Konkurz. Bad. Handelskammer G. m. b. H., Str. 28, Anmeldefrist 15. Mai, Prüfungstermin 20. Mai. — Gläubiger: Walter Schwab L. Reich, Anmeldefrist 28. Mai, Prüfungstermin 17. Juni.

Banken

Bank für Textilindustrie Berlin. Die Bank (Aktienkreditanstalt), die bekanntlich einen ziemlich weiten Kreis von Beteiligungen in der Baumwoll-, Leinen- und Futtermittelindustrie unterhält, und u. a. den größten Teil des Aktienkapitals der Spinnerei Gillingen besitzt, macht in ihrem Jahresbericht Angaben über die gegenwärtige Lage der Textilindustrie und über die

zu empfehlenden Maßnahmen, die nach dem Vorgelegten Beachtung verdienen.

Der Grund der jetzigen schlechten Lage und der anhaltenden Betriebsbeschränkungen liegt nicht nur in den außergewöhnlichen Schwankungen der Rohstoffpreise, sondern auch in der verminderten Kaufkraft, die sich in der geschwächten Aufnahmefähigkeit des Handels und der weiterverarbeitenden Betriebe ausdrückt. Eine Gesundung sei nur möglich, wenn gleiche Herstellungsbedingungen durch Ver-einbarungen der Aufnahmefähigkeit des Marktes an-passen (also zum Teil stilllegen) und gleichzeitig durch gemeinsame Rationalisierung den Export heben. In der Leinenindustrie herrsche erhebliche Ueberproduktion. Es wäre zu begrüßen, wenn die schwächeren (aber noch auf starke Opposition stehenden) Verhandlungen über eine Konditionsänderung eine Besserung bringen würden. Das Unternehmensrisiko könne praktisch als aufgelöst gelten, nachdem die Außenleiter nicht zum Aufbruch veranlaßt werden konnten. Es werde sich in der Industrie ein scharfer Kampf abspielen. Die Rentabilität der Textilindustrie könne auch gefördert werden, wenn in größerem Maße Kredite für den Warenverkehr zur Verfügung ständen. Die von der Bank angenommene englische Anleihe sei zur Modernisierung der daran beteiligten Betriebe verwandt worden.

Der Reingewinn beträgt 116 (146) Mill., woraus bekanntlich wieder 6 Prozent Dividende auf 11,16 Mill., Vorzugsaktien und 8 (6) Prozent auf 11,20 Mill. Stammaktien verteilt werden. Die Verluste würden auf 11,662 449 (1 007 595) gemindert. In der Bilanz betragen die Kreditoren 11,342 6 (11,18 600) Mill., Aktivistensumme 11,342 6 (11,18 600) Mill., Aktivistensumme 11,342 6 (11,18 600) Mill. Die englische Anleihe von 11,1 Mill. kommt in der Bilanz noch nicht zum Ausdruck. Andererseits betragen die Debitoren 11,463 8 (11,25 600) Mill., darunter 5,06 (3,94) Mill. Bankguthaben. Die Beteiligungen errechnen auf 11,389 (10,30) Mill. ermäßigt ohne nähere Angaben. Die großen Veränderungen des letzten Jahres (Abgabe des Gebr. Simon-Paketes gegen verschiedene Einzelbeteiligungen und gegen Bar-Weiterverkauf der Majorität von Prinz, Lauch der Hammerstein-Wiederherstellung gegen Gillingen-Aktien) werden mit keinem Wort berührt.

Pfandbriefeinlagen. Hannoverische Bodenkredit-Bank Hildesheim. Aktiva der Teilungsbilanz 7,64 Mill., Goldmarkbetrag der Pfandbriefe 19,83 Mill. — Bayer. Bodenkredit-Anstalt in Würzburg. Aktiva 26,92 Mill., dagegen Pfandbriefe 131,67 Mill. — Landwirtschaftliche Hypothekbank Frankfurt am Main. Aktiva 0,31 Mill., Pfandbriefe 1,017 Mill.

Zur Zahlungseinstellung der Bankfirma Claessen & Co. in Köln. In der Angelegenheit der Zahlungseinstellung der Bankfirma Claessen & Co. fand eine Gläubigerversammlung statt. Der von der Firma vorgelegte Status wurde dahin erläutert, daß bei ruhiger Abwicklung der Geschäfte eine volle Befriedigung der Gläubiger zu erwarten sei. Der Gläubigerausgang soll nach Prüfung der Geschäftslage in einer neuen Versammlung am 6. Mai endgültige Vorschläge vorlegen.

Märkte

Vom südwestdeutschen Produktmarkt.

Mannheim, 30. April. Zu Beginn der Berichtswoche war das Geschäft ziemlich lebhaft infolge der Steigerung der Vorktionen an den ausländischen Terminkontrakten. Die Preise gingen jedoch bis Ende der Woche wieder unter die am Anfang der Woche bezahlten Preise zurück und damit trat auch eine plötzliche Steigerung in der Aufnahme der angebotenen Partien ein. In Weizen zahlte man für Manitoba III. Dom.-Zwp. per Mai-Abladung 15,85 bis 15,95, für Hardwinter II. per Juli-Abladung 14,65-14,75, für Baril 77 Kilo festschwimmend, 15,20, für Barillo 70,50 Kilo 15,15 hfl. per 100 Kilo cif Rotterdam. Gegenüber diesen bezahlten Preisen verlangte man gegen Ende der Berichtswoche für Manitoba III. per Mai-Abladung 15,75, Hardwinter II. Juli 14,60 hfl. per 100 Kilo cif Rotterdam. In Roggen lagen Angebote vor in Weizen Roggen II. per erste Hälfte Mai-Abladung zu 10,40, festschwimmend 10,60, in deutsch-polnischen Roggen 71 bis 72 Kilo, schwer per Mai-Abladung zu 9,95 hfl. per 100 Kilo cif Rotterdam. In Frankreich wurde ein neues Geleg veröffentlicht, nach welchem die Mühlen als Mischung 8 Prozent Roggenmehl verwenden müssen; man erwartet dadurch eine Besserung der Roggenpreise und ein lebhafteres Geschäft, weil durch dieses Geleg ein größerer Roggenmehlverbrauch in Frankreich eintreten wird. Getreide hatte ruhigen Markt. Man zahlte für Manitoba-Baril 45 bis, per Mai-Abladung 8,95-9 hfl. und verlangt für Juni-Abladung den gleichen Preis cif Rotterdam. Plata-Gerste 60 Kilo, megen, festschwimmend, ist zu 9,20, per Mai-Abladung zu 9,10 und Donargerste 61-64 Kilo, schwer, 3% Befag, ladend, zu 9,30 hfl. cif Rotterdam angeboten. Daffel ist im Preise ebenfalls zurückgegangen. Man verlangte für Canada Western III. per Mai- und Juni-Abladung 10,20, für desgleichen II. per Mai 11,25, für Canada seed oats I. per Mai 9,90, desgleichen II. 9,55. In Mais beherrschte A. St. die zweite Hand das Geschäft, die Plata-Mais per Mai-Juni, Juni-Juli, Juli-August und August-September-Abladung, zu 8 hfl. cif Rotterdam offeriert, während die direkten Abäder 0,10-0,15 hfl. per 100 Kilo cif Rotterdam mehr verlangten. Arab-Mais geladen, wird zu 8,50 Donau-Galton-Zug-Mais festschwimmend, zu 8, per Mai-Juni zu 7,85 und per Juni-August zu 7,95 hfl. cif Rotterdam angeboten.

An unseren südwestdeutschen Produktmärkten war, ebenso wie am Auslandsmarkt, anfangs der Berichtswoche lebhaftes Geschäft, das in den folgenden Tagen immer kleiner wurde. Am Ende der Woche ist die Stimmung ruhiger. Man zahlte für rhein-schwimmenden Auktal 12 1/2 c n 16,70-16,80, für Manitoba II. Pacific, reifschwimmend, 16,80, für desgl. III. 16,50 hfl. cif Mannheim, Kaffe Anfuhr, Barillo-Weizen, in Mannheim disponibel, ist zu 30, Manitoba I. zu 33,50, desgleichen II. zu 33, und desgleichen III. zu 32,50 Mm. waganzei Mannheim angeboten. Auch in Inlandsweizen lagen einige Offerten zu 29-31 Mm. vor, doch fanden diese keine Aufnahme. Roggen lag gut behauptet. Gute trockene Ware nach schönen Mustern, ist zu 21 Mm. Durchschnittsqualitäten zu 20,25-20 Mm. per 100 Kilo Frachtparität Mannheim am Markt. In Gerste ist das Geschäft ansehnlicher, da die Brauereien und Malzfabriken in der Vorwoche größere Mengen an-genommen hatten. Für Brannterrie bemerken sich die letzten Preise zwischen 22,50-26 Mm. und für Futtergerste zwischen 18,25-19,50 Mm. waganzei Mannheim. Nach Daffel besteht gute Nachfrage seitens des Konsums. Man zahlte für Weizen-Clip-



Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe

Telefon 6000 bis 6013.

Extra-Preise

von Samstag den 1. Mai bis einschl. Montag den 10. Mai

Spitzen, Stickereien

- Klöppelspitzen u. Okizäckchen Mtr. 8 **5** $\frac{1}{2}$
- Klöppelspitzen u. Einsätze 6-10 cm breit Mtr. **15** $\frac{1}{2}$
- Klöppelspitzen u. Einsätze breite schöne Muster, zum Teil in Leinen Mtr. **25** $\frac{1}{2}$
- Eins. u. Spitzen für Gardinen ca. 25 cm breit Mtr. 65 $\frac{1}{2}$
- Kissen-Einsätze breit, mit Schrift Stck. **28** $\frac{1}{2}$
- Kissen-Ecken fein, Maschinenklöppel Stck. **25** $\frac{1}{2}$
- Kissen-Ecken gestickt, schöne Richelieumuster Stck. **65** $\frac{1}{2}$
- Stickerei-Hemdenpassen Stck. **48** $\frac{1}{2}$
- Klöppel-Hemdenpassen Stck. **38** $\frac{1}{2}$
- Spachtel- u. Filetspitzen in weiß, ecru und ocker Mtr. 65 $\frac{1}{2}$ **35** $\frac{1}{2}$
- Madapolamstickerei für Leib- und Kinderwäsche, schöne kleine Must. Stck. 4,60 m **45** $\frac{1}{2}$
- Glanzarnstickerei in Qualität, reich gestickte Muster, Stck. 4,60 m **85** $\frac{1}{2}$
- la Madapolamstickerei u. Eins. schöne Gittermuster, ca. 5cm br., Stck. 4,60 m **95** $\frac{1}{2}$
- Madapolamstickerei u. Einsätze reich gestickte Loch- u. Spachtelmuster ca. 7 cm breit Stck. 4,60 m **1.75**
- Mod. stumpfe Stickerei in Ausführung Mtr. 65 $\frac{1}{2}$ **48** $\frac{1}{2}$
- Breite Stickerei u. Einsätze für Bettwäsche Mtr. 85 $\frac{1}{2}$ **65** $\frac{1}{2}$
- Trägerstickerei in vielen Mustern Mtr. 45 $\frac{1}{2}$ **25** $\frac{1}{2}$
- Unterrockstickerei ca. 18 cm breit Mtr. 65 $\frac{1}{2}$ **42** $\frac{1}{2}$
- Valenciennespitzen u. Einsätze für feine Wäsche u. Krag.-Garmit. Stck. 5/2 m 75 $\frac{1}{2}$ **45** $\frac{1}{2}$

Gardinen

- Gardinenstoffe doppelbreit Meter 2.50 2.- 1.70 1.35 **95** $\frac{1}{2}$
- Spannstoffe doppelbreit, moderne Filet- und Spizgenmuster Meter 3.25 2.40 1.80 **1.35**
- Etamine 150 cm breit Meter 1.50 1.10 **70** $\frac{1}{2}$
- Voll-Voile für Gardinen-Anfertigung, 150 cm breit Meter 2.40 1.15 cm Meter **1.60**
- Madras 130 cm breit, dunkelgründig, echte Farben Meter 6.75 5.50 4.50 bis **2.10**
- Madras 130 cm breit, hellfarbig Meter 3.40 2.90 2.20 **1.60**
- Gardinen-Mull doppelbreit Meter 1.90 1.35 **1.-**
- Tüll-Scheibengardinen Meter 95 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$ 55 $\frac{1}{2}$ **35** $\frac{1}{2}$
- Küchengardinen weiß und bunt Meter 80 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$ **40** $\frac{1}{2}$
- Voile- und Tüllvitragen mit Volant, Einsatz und Spitze Meter 2.25 und **2.-**
- Handarbeits-Stores mit durchgehend. Filet antik - Läufer u. Spitze 15.- 11.- 8.50 **5.90**
- Tüll- und Etamine-Stores 4.25 2.50 1.40 **95** $\frac{1}{2}$
- Tüll- und Etamine-Garnituren 3teilig 15.- 11.- 8.50 6.25 4.50 **2.50**
- Madras-Garnituren 3teilig 15.- 12.- 8.75 6.50 4.75 **3.60**
- Bettdecken 2bettig 1bettig Tüll und Etamine 14.- 9.50 5.90 9.- 5.75 **3.80**
- Bettdecken 2bettig 1bettig m. Filet antik-Motiv. 35.- 27.- 15.50 18.- 13.- **9.50**
- Messing-Garnituren ausziehbar, bis 150 cm lang, rein Messing **2.40**
- Messing-Garnituren ausziehbar, bis 150 cm lang, vermessingt **1.30**

Eleg. Damen-Wäsche

- Taghemden mit Träger, mit Valenc.- od. Klöppelspitze garniert, 4.50 **3.75**
- Taghemden mit Träger, feinste Makostoffe, eleg. Ausführung 6.25 **5.50**
- Nachthemden weiß oder farbig Batist mit Valenciennes-Spitzen garniert 10.50 **7.25**
- Nachthemden weiß oder farbig Opal, mit schöner Gattinur 15.50 **12.50**
- HemdhoSen Windelform, Batist weiß od. farbig mit Valenciennes-Spitzen 4.75 **4.25**
- HemdhoSen Windelform, Opal weiß od. farbig mit reicher Spitzengarnitur 11.50 **8.75**
- Prinzeß-Röcke feiner Wäschestoff mit Spitzengarnitur 6.75 **5.90**
- Prinzeß-Röcke Batist oder Maccostoff mit Spitzen 11.50 **9.50**
- Garnituren 2 Teile, Taghemd u. Bein-kleid mit Valenciennes-Spitzen 10.50 **9.50**
- Garnituren 2 Teile, farbig, Batist, schöne Farben, schöne Ausführung 9.50 **7.50**
- Garnituren 2 Teile, Opal farbig, eleg. Ausführung 12.50 **11.50**
- Untertaillen lange Form mit breit. Val. Spitze oder Klöppel 3.50 **2.90**
- Untertaillen lange Form, elegante Ausführung mit Spitzen 6.25 **5.50**

Handarbeiten

- Tabletdecken div. Größen III II I mit Eins. u. Spitzen garniert 50 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$
- Schoner ca. 30/30 cm, mit Spitze garniert Stck. 95 $\frac{1}{2}$ **35** $\frac{1}{2}$
- Schoner ca. 35/35 cm, mit Spitze und feiner Richelieu-Arbeit Stck. **1.25**
- Decken ca. 60/60 cm, mit Einsatz und Spitze garniert, teils gestickt Stck. 1.75 **95** $\frac{1}{2}$
- Decke ca. 70 cm, rund und edelg. reich gestickt Stck. 2.50 **2.-**
- Decke ca. 90 cm, rund imit. Filet oder gestickt Stck. 3.25 **2.75**
- Garnitur mit Spitze und Einsatz, 5teilig 2 Schoner, 1 Oval, 1 Läufer u. 1 Mitteldecke Garn. **3.75**
- Ovale ca. 35/65 cm, mit Einsatz und Spitze garniert Stck. 1.50 **1.25**
- Ovale ca. 45/90 cm, dazu passend Stck. 2.25 **1.95**
- Ovale ca. 50/90 cm, mit Leinen-Einsatz und Spitze Stck. **2.50**
- Läufer ca. 28/110 cm, mit Einsatz und Spitze garniert Stck. 1.75 **1.45**
- Läufer ca. 40/130 cm, mit breitem Einsatz und Spitze Stck. **1.95**
- Läufer ca. 40/130 cm, mit Leinen-Einsatz und Spitze garniert Stck. **3.25**
- Tischdecke ca. 135 cm, rund, imit. Richelieu mit Einsatz und Spitze Stck. **7.50**
- Tischdecke ca. 130/150 cm, mit breitem Einsatz und Spitze garniert Stck. **9.-**
- Tischdecke ca. 150 cm imit. Lochstickerei und Spitzengarn. Stck. **12.-**
- Mitteldecken ca. 45 cm nur mit Handklöppelspitze Stck. **3.50**

Taschentücher

- Batisttuch m. Hohls. u. Stck., St. 40 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ **15** $\frac{1}{2}$
- Madeira-Stickereituch St. 45 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$ **20** $\frac{1}{2}$
- Spitzentücher Spachtel und Ockd. Stck. 85 $\frac{1}{2}$ 65 $\frac{1}{2}$ 55 $\frac{1}{2}$ **45** $\frac{1}{2}$
- Batisttücher mit handgestickter Ecke Stck. 60 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$ **35** $\frac{1}{2}$
- Batisttuch mit echt chinesis. Kreuzstich-Stick. **48** $\frac{1}{2}$
- Reinlein. Damentuch m. Hohlsaum u. gestickter Ecke **65** $\frac{1}{2}$

Modewaren

- Kleiderweste Opal mit reicher Valenciennes-Garnitur 2.25 **1.25**
- Farb. Crêpe de chine u. Seiden-ripsweste neueste Formen 4.25 **2.90**
- Pulloverweste aus gutem Opal mit Säumchen in allen modernen Farben 2.50 **2.25**
- Spachtelweste „Die große Mode“ in creme und ocker **2.45**
- Batist-Kragen mit reicher Spitzengarnitur für rund. od. lang. Ausschnitt 85 $\frac{1}{2}$ **65** $\frac{1}{2}$
- Revers-Kragen aus gutem Opal mit schöner Spitze garniert 1.25 **95** $\frac{1}{2}$
- Crêpe de chine u. Seidenrips-Kragen in vielen modern. Farb. 1.45 **95** $\frac{1}{2}$
- Kleider-Jabots mit Spachtel oder Valenciennes garniert **1.50**

Besonders preiswert
Bunte Seidentrikotschals St. **1.75**
Crêpe de chine-Schals Stck. **3.90**

TIETZ

Besonders preiswert
Morgenhauben in Batist mit schöner Spitzengarnitur **75** $\frac{1}{2}$
Morgenhauben in farbigem Voile mit Valenciennespitzen reich garniert **1.95**

Mehle & Schlegel

Kaiserstraße 124b Karlsruhe Kaiserstraße 124b
Täglich Eingang von Neuheiten für das Frühjahr
Kammgarn-Popeline 100 cm breit, beste gewirnte Ware in den neuesten Farben **4.75**
Waschseide 70 cm breit, in hochparten Karos für Kleider, Kinderkleider und Blusen **2.40**
Rips-Ottomane - Wollmusseline - Druckstoffe in schöner, artier Auswahl
Verkauf der bekannt guten Vobach-Schnittmuster

Nach mehrjähriger Ausbildung an den Kinderkliniken in Heidelberg, Karlsruhe, Wien und Jena (Prof. Moro, Prof. Lust, Prof. Knoepfelmacher, Prof. Jbrahim) habe ich mich als
Facharzt für Säuglings- und Kinder-Krankheiten
in Karlsruhe niedergelassen.
Hörsaalbesprechung
Sprechstunden: täglich von 11-12 und 3-4 Uhr
Samstag von 11-12 Uhr
Dr. med. Wolfgang Händel
Hirschstraße 36 / Telefon 5265

Milchangebot.

Leistungsfähige Volkerei in verkehrsquintiger Lage an Karlsruhe wäre in der Lage, mehrere Tausend Liter Milch täglich zu liefern unter Garantie der Sauberkeit an leitungsfähige Milchbänder zu liefern. Auf Wunsch langfristige Vertrag, günstige Preisstellung und Zahlungsbedingung. Geil. Angebote unter Nr. 9218 ins Tagblattbüro erbeten.

„St. Barbara“
Magen-, Leber-, Nieren-See
u. Honig-Bert Dresden
26 div. Med. Kräuter,
erhält Sie gelund.
Kurpaket 2 Mfr. Zu hab.
Internationale Apothete

Verlag C. F. Müller, Karlsruhe (Baden)

Mitterstraße 1  Telephone 297
Bei uns sind erschienen:

Schillers Werke

Herausgegeben von Rudolf Krauß.
Neue Ausgabe in 6 Bänden. Mit 8 Abbildungen.
Ganzleinen RM 33.- Halbleder RM 51.-
Halbpergamant auf Japanpapier RM 60.-
Jeder Ganzleinenband einzeln RM 6.-
Unsere Schiller-Ausgabe hat sich die Aufgabe gestellt, das deutsche Volk zum unmittelbaren Genuss der Werke des unsterblichen Dichters in ihrem unvergänglichen Teil einzuladen und zugleich die Freude am geistigen Besitz durch eine der inneren Bedeutung würdige Buchausstattung zu erhöhen. Damit entfiel jeder kritische Apparat. Nur eine das Wesentliche in großen Zügen festhaltende Darstellung von Schillers Leben und Schaffen schied gewissermaßen als Repetitorium empfehlenswert; und den einzelnen Werken vorgelegte Einführungen sollen auf die Vertiküre vorbereiten, damit vom Leser von vornherein der richtige Maßstab angelegt wird. Der Rest heißt Schiller.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und von uns.

Ich habe mich als

Rechtsanwalt beim Bad. Oberlandesgericht

hier niedergelassen. Mit Rücksicht auf meine zwanzigjährige Erfahrung in der Gemeindeverwaltung als Bürgermeister der Stadt Karlsruhe gedanke ich mich vorwiegend der Behandlung von Verwaltungssachen, insbesondere der Vertretung von Rechtstreitigkeiten vor dem **Bad. Verwaltungsgerichtshof** zu widmen.
Meine Sprechstunden finden statt:
In meiner Wohnung: **Westendstraße 60 (Fernruf 5950)** werktäglich nachmittags von 3-4 Uhr;
außerdem Kaiserstraße 26, 4. Stock (Fernruf 6394), im Anschluss an die täglichen Beratungsstunden des Bad. Sparerbundes.

Rechtsanwalt Dr. jur. Max Horstmann

Bürgermeister i. R. Karlsruhe, den 1. Mai 1926.

Eis! Eis!

Zum Bezüge von Eis unter Zusicherung prompter Bedienung ladet ein
CARL PFEFFERLE
Tel. 1415 Erbprinzenstraße 23 Tel. 1415
- Abonnements können täglich beginnen -
Verlangen Sie bitte Preisliste

Kaffee Bauer. Gartenterrasse eröffnet.

Ausschank von **Original Pilsner Urquell**

Weder Sonne noch Wasser schaden unseren schönen Stoffen aus Baumwolle, Leinen u. Kunstseide, denn dieselben sind garantiert indanilfarbenfest das heißt wasch-, licht-, trag- und wetterecht.

Indanilfarben-Haus
Stuttgart, Königstr. 12

Es ist jaso einfach Schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Sie erhalten unverbindlich Muster von Waschkleiderstoffen, Künstlerstoffen, Wäscheleinen, Zetteln, Trilkollen, Möbel- u. Dekorationsstoffen Versand von 20 Mark an portofrei.

Einziges Spezialgeschäft in Württemberg und Baden.